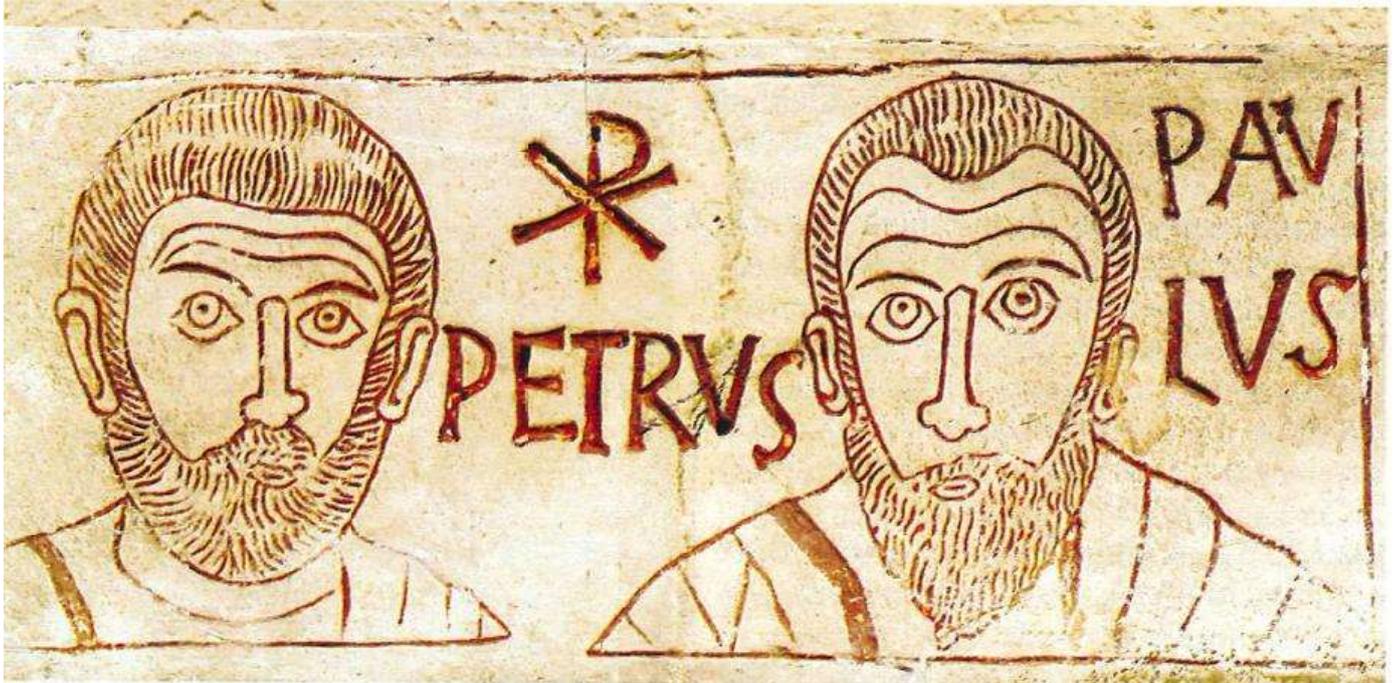




## Der Apostel und das Ehrenamt



*Wenn wir für euch die Geistesgaben gesät haben, ist es dann zu viel verlangt, wenn wir von euch die irdischen Gaben ernten? Wenn andere an dem, was euch gehört, teilhaben dürfen, dann nicht wir erst recht? Aber wir haben von diesem Recht keinen Gebrauch gemacht. Vielmehr ertragen wir alles, um dem Evangelium Christi kein Hindernis in den Weg zu legen. Wisst ihr nicht, dass alle, die im Heiligtum Dienst tun, vom Heiligtum leben und dass alle, die am Altar Dienst tun, vom Altar ihren Anteil erhalten? So hat auch der Herr denen, die das Evangelium verkünden, geboten, vom Evangelium zu leben. Ich aber habe all das nicht in Anspruch genommen. Ich schreibe dies auch nicht, damit es in meinem Fall so geschieht. Lieber wollte ich sterben, als dass mir jemand diesen Ruhm entreißt. Wenn ich nämlich das Evangelium verkünde, gebührt mir deswegen kein Ruhm; denn ein Zwang liegt auf mir. Weh mir, wenn ich das Evangelium nicht verkünde! Wäre es mein freier Entschluss, so erhielte ich Lohn. Wenn es mir aber nicht freisteht, so ist es ein Dienst, der mir anvertraut wurde. Was ist nun mein Lohn? Dass ich unentgeltlich verkünde und so das Evangelium bringe und keinen Gebrauch von meinem Anrecht aus dem Evangelium mache. (1 Kor 9, 11-18)*

Vor vielen Jahren bin ich einmal über diese Bibelstelle gestolpert, die den Apostel Paulus als stolzen Ehrenamtlichen darstellt. Und seitdem geht sie mir als Bild für ehrenamtliches Engagement nicht mehr aus dem Kopf. Paulus verkündet wie kein Zweiter das Evangelium und legt gleichzeitig Wert darauf, dass er für seinen Lebensunterhalt selbst sorgt. Er kennt seinen Auftrag und bewahrt sich in seiner Verkündigung die größtmögliche Freiheit. Was wäre die Kirche ohne die Menschen, die sich in ihr und für sie ehrenamtlich engagieren? Ich kann die Frage gar nicht beantworten, weil für mich die Kirche rein „hauptamtlich“ nicht denkbar ist. Erst die vielen Menschen, die Kinder, Jugendlichen, Erwachsenen, die ihren je eigenen Beitrag leisten, wird die Kirche zu einer lebendigen Gemeinschaft.

Harald Fleißner, Leitung SEELSORGE.leben  
Bildquelle: wikipedia.org